

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



## In eigener Sache ...

(co) Aufgrund einer mittlerweile mehr als einwöchigen Störung unseres zentralen Mail- und Faxservers, die aufgrund einer notwendigen, aber durch die Telekom verzögerten und noch immer nicht erfolgten Leitungsumschaltung verursacht wurde, konnten wir Ihnen am vergangenen Freitag leider keinen Infobrief zustellen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Auch wird heute wahrscheinlich nur der Versand per Mail möglich sein.

## Am Bienenstand...

### Die Zeit der Eisheiligen

(wm) Es war vor einer Woche viel zu kalt für unsere Bienen. In manchen Regionen gab es nächtlichen Bodenfrost. Dies bremste die Entwicklung der Völker, doch Vorsicht, sobald die Temperaturen ansteigen, ziehen Bienenschwärme über das Land. Die Schwarmzeit ist nur verjagt. So ist es auch letzte Woche gewesen.

Im letzten Infobrief finden Sie wichtige Hinweise zur Schwarmtriebelenkung und "Sobald eine Weiselzelle bestiftet ist, ist der Schwarm beschlossene Sache", so eine alte Imkerweisheit, die nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt hat. In solchen Fällen hilft das Ausbrechen der Weiselzellen nicht mehr. Der beste Weg Bienen, Königinnen und Honig nicht zu verlieren, ist die Vorwegnahme des Schwarmes über jede Methode der Jungvolk- oder Ablegerbildung. Dies ist auch nach wie vor die beste Methode der biologischen Varroa-Kontrolle.

### Maiwetter - Schwarmwetter

Im Westfälischen war am 19. Mai seit Tagen wieder mal ein warmer, sonniger Tag mit Temperaturen über 20 °C. Und es fielen auch entsprechend viele Schwärme. Noch sind die Imker an Ihnen interessiert, sie füllen die Lücken im Bienenhaus aus und lassen sich gut an Neumim-

ker weitergeben. Später im Jahr ist es schwieriger einen Imker zu bekommen, um die kleinen Nachschwärme einzufangen. Meist muss dann der Imkermeister vom Bieneninstitut ausrücken und die Bürger im besiedelten Bereich von dem Naturschauspiel befreien.

### Schwarmfeuerwehr

In jedem Ort, jeder Gemeinde sollte es eine "Schwarmfeuerwehr" geben, die verhindert, dass herrenlose Schwärme über Land ziehen und irgendwo in einen Hohlraum einziehen, aus dem sie nur schwer zu entfernen sind. Egal, wo der Schwarm unterkommt, seine Zukunft ist nicht rosig. Ohne Hilfe des Imkers wird er den Winter kaum überleben. So gibt es viel Gründe, Schwärme einzufangen.

Dem Umweltamt, der Feuerwehr oder der Polizei kann man eine Liste von Imkern an die Hand geben, die im Notfall alarmiert werden können. Die Imker des Ortsvereins sollten sich verpflichtet fühlen, Schwärme einzufangen, unabhängig davon, wie man sie weiter verwenden kann.

### Guter Schwarm – böser Schwarm

Zwar weiß man nicht, woher der Schwarm kommt, kennt die Qualität der Königin nicht und ist auch we-

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0 / FAX 06747-9523-680  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663 / FAX 0251-2376551  
imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche am Freitag, dem 27. Mai 2005

## Nachrichten

### Hohen-Neuendorf

Inzuchtberechnung per Internet: Ab sofort kann über die Homepage des Länderinstituts für Bienenkunde in Hohen-Neuendorf ([honigbiene.de](http://honigbiene.de)) der Inzuchtgrad von geplanten Anpaarungen bei Inselbeschickung oder instrumenteller Besamung berechnet werden. Damit können zu enge Verwandtschaftsgrade vermieden werden (co).

### Münster

Bieneninstitute kooperieren. Wie bereits beim Infobrief seit Beginn des Jahres praktiziert, kooperieren nun die beiden Bieneninstitute in Mayen und Münster auch in anderen Bereichen. So wird Münster zukünftig schwerpunktmäßig Schulung und Beratung koordinieren, während in Mayen Honig- und Krankheitsuntersuchungen, sowie Leistungsprüfung und Zuchtauslese im Vordergrund stehen werden. Imker können sich aber weiter in allen Fragen an „ihr“ Institut wenden (co).

### Mayen

Internetangebot aktualisiert: Nach langer Vorbereitungszeit wurde jetzt das Internetangebot des Fachzentrums Bienen und Imkerei aktualisiert. Ein Archiv früherer Infobriefe und ein Frage-/Antwort-Bereich sind einige der Neuerungen ([www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de))

gen möglicher Krankheiten besorgt. Diese Bedenken kann man aber in den Wind schlagen. Zunächst schwärmen Bienen, wenn sie sich gut entwickelt haben und teilungswillig sind. Kränkelnde Völker, schwärmen nicht. Bei der Faulbrutbekämpfung machen wir uns das Schwarmverhalten der Bienen zu Nutze, um die erkrankte Brut von den gesunden erwachsenen Bienen zu trennen. Zur Schwarmzeit sind auch die meisten Varroen in den Brutzellen, auf den erwachsenen Bienen sind nur relativ wenige zu finden. Den Varroa-Milben, die der Schwarm möglicherweise mitschleppt, kann man mit biologischen Methoden (Fangwabe, Drohnenrahmen etc.) sehr gut Herr werden.

### Zuchtziel Schwarmträgheit

Am allerwenigsten zieht das Argument, dass man schwarmlustige Königinnen auf seinen Stand holt wenn man Schwärme einfängt. Schwarmträgheit ist ein Zuchtziel und das ist gut so. Wir können es uns nicht leisten wild schwärmende Bienen in den Städten zu halten. Aber noch vermehren sich Bienen natürlicherweise ausschließlich über den Schwarm, auch schwarmträge Königinnen können dies noch nicht anders.

### Termine und Veranstaltungen

**Tag der offenen Tür** im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen. Sonntag, 3. Juli 10.00 bis 16.00. Gruppen und Vereine werden um Anmeldung gebeten.

**Lehrgang Leistungsprüfung und Zuchtauslese** am Freitag, dem 10. Juli, 9.00 Uhr in Mayen. In diesem Lehrgang werden Theorie und Praxis der Leistungsprüfung,

**Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim** ausgegeben am 26. Mai

|               | Süßkirsche | Apfel | Raps  | Robinie       |
|---------------|------------|-------|-------|---------------|
| Vorderpfalz   | -----      | ----- | ----- | blüht         |
| Westpfalz     | -----      | ----- | blüht | beginnt       |
| Mittelgebirge | -----      | ----- | blüht | 01.06.-04.06. |
| Täler         | -----      | ----- | ----- | blüht         |
| Niederrhein   | -----      | ----- | ----- | blüht         |
| Münsterland   | -----      | ----- | ----- | beginnt       |
| Ostwestfalen  | -----      | ----- | blüht | 28.05.-31.05. |
| Bergland      | -----      | ----- | blüht | 01.06.-05.06. |

Wenn einem der Schwarm bezüglich seines Verhaltens nicht gefällt, so kann man ihn mit eigenem Zuchtmaterial umweisseln. Kein Bienenvolk ist fleißiger, kein Volk brütet stärker, baut mehr Waben aus als gute Schwärme. Diese Fähigkeit sollten wir nutzen und gleichzeitig unserer gesellschaftliche und ökologische Aufgabe wahrnehmen und uns um Schwärme kümmern.

### Seuchengefahr durch wilde Völker

Sollten wilde Schwärme irgendwo einziehen, werden sie früher oder später an der Varroa-Milbe zugrunde gehen, vorher aber die Quälgeister an die Bienenvölker der Imker in der Umgebung weitergeben und von unseren "guten" Bienen ausgeraubt sein. Sollten sie Krankheiten haben, so haben unsere Völker sie sicher auch bald. Schwärme zu fangen ist also ein wichtiger Baustein für unsere Standhygiene und die Vitalität unserer eigenen Bienen ...

### Tu Gutes und rede darüber!

Schwarmzeit ist auch immer wieder ein Anlass Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und die Imkerei in Presse, Funk und Fernsehen zum Thema zu machen.

### Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis

| PLZ   | Ort                 | KW 20  | KW 21  |
|-------|---------------------|--------|--------|
| 40589 | Düsseldorf          | -1.300 | 14.100 |
| 40721 | Hilden              |        | 3.400  |
| 41541 | Dormagen            | 2.400  | 15.400 |
| 41748 | Viersen             | -500   | 4.300  |
| 42489 | Wülfrath            | 8.000  | 5.000  |
| 45147 | Mülheim             | 7.500  | 4.000  |
| 46395 | Bocholt             | -1.000 | 3.800  |
| 47269 | Duisburg            | -2.200 | 5.600  |
| 47495 | Rheinberg           | 1.400  | 4.200  |
| 51515 | Kürten              | -900   | -300   |
| 52066 | Aachen              | -2.200 | 6.700  |
| 52156 | Monschau-Höfen      | 1.500  | -500   |
| 52428 | Jülich              | 1.900  | 600    |
| 53474 | Ahrweiler           | 900    | 2.100  |
| 53783 | Eitorf              | -600   | 1.500  |
| 53804 | Much                | -500   | -3.000 |
| 54293 | Trier-Biewer        | 2.400  | 10.500 |
| 54296 | Trier               | 1.300  | 4.600  |
| 54340 | Klüsserath          | 500    | 300    |
| 54451 | Irsch/Saar          | 1.700  | 22.500 |
| 54528 | Salmtal-Dörbach     | 4.800  | 400    |
| 54558 | Strohn              | 5.100  | 8.700  |
| 55469 | Klosterkumbd        | 5.900  | 18.600 |
| 55546 | Fürfeld             | 6.500  | 14.800 |
| 55606 | Meckenbach          | 1.950  | 7.000  |
| 56170 | Bendorf             |        | 4.600  |
| 56179 | Vallendar           | 0      | 4.800  |
| 56332 | Lehmen              | 11.700 | 18.550 |
| 56357 | Geisig              | 10.500 | 24.200 |
| 56472 | Nisterau            | 200    | 2.100  |
| 56564 | Neuwied             | 0      | 7.900  |
| 56566 | Heimbach-Weis       | -2.700 | 7.600  |
| 56727 | Mayen               | 2.000  | 21     |
| 56861 | Reil                | -500   | 3.500  |
| 57635 | Weyerbusch          | 3.000  | 2.000  |
| 57647 | Nistertal           |        | 1.400  |
| 66333 | Völklingen/ Ludweil | 1.200  | 2.300  |
| 66453 | Gersheim            | 5.500  | 4.600  |
| 66625 | Nohfelden-Wolfersv  | 0      | 2.500  |
| 66679 | Losheim am See      | 2.300  | 8.700  |
| 66687 | Wadern              | -100   | 5.200  |
| 66822 | Gresaubach          | 2.100  | -200   |
| 66849 | Landstuhl           | 4.800  | 1.000  |
| 67105 | Schifferstadt       | -1.700 | 12.700 |
| 67806 | Katzenbach          | 8.000  | 15.500 |

Bitte beachten: Redaktions- und Meldeschluss für die Trachtbeobachtung jeweils Freitags 08.30 Uhr

Hinweis: Aufgrund der zur Zeit bestehenden techn. Probleme (s.o.) fehlen leider die in der Regel per Fax an uns übermittelten Beobachtungswerte.